

# Einunddreissigster Geschäfts-Bericht

des Vorstandes der

# Deutschen Bank

für die Zeit vom

**1. Januar bis 31. December 1900.**



Am 31. December 1900

bildeten

den **Vorstand**

- in Berlin: **Dr. jur. G. von Siemens**, Mitglied des Reichstags. **M. Steintal. R. Koch. Arthur Gwinner. P. Mankiewitz. C. Klönne**, Königl. Commerzienrath.  
Stellvertretend: **P. Millington Herrmann. Gustav Schröter.**
- in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug.**  
Stellvertretend: **C. Corsen.**
- in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid. Hermann Maier.**
- in Hamburg: **V. Koch. Rob. Wm. Bassermann. K. von Sydow.**
- in London: **G. Zwilgmeyer. M. Rapp.**  
Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**
- in München: **E. Breustedt.**  
Stellvertretend: **A. Hoppe.**

„ **Aufsichtsrath:**

- Ad. vom Rath**, Rentner in Berlin, Vorsitzender.  
**Wilhelm Herz**, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter.  
**Ernst Borsig**, Fabrikbesitzer in Berlin, im Jahre 1901 ausscheidend.  
**Otto Büsing**, Geheimer Finanzrath in Schwerin i. M., Vice-Präsident des Reichstags.  
**Rudolph Crasemann**, Kaufmann in Hamburg.  
**Ernst von Eynern** in Berlin, Mitglied des Abgeordnetenhauses.  
**Conrad Fromberg**, Geschäfts-Inhaber des Schlesischen Bank-Vereins in Breslau, im Jahre 1901 ausscheidend.  
**Ernst Hergersberg**, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.  
**Paul Jonas**, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1901 ausscheidend.  
Dr. jur. **Hans Jordan**, Bankdirector in Elberfeld, im Jahre 1901 ausscheidend.  
**Wilhelm Kopetzky**, Commerzienrath, Bankier in Berlin, im Jahre 1901 ausscheidend.  
**Georg Lücke**, Commerzienrath, Bankdirector in Hannover.  
Dr. **W. Oechelhäuser**, Geh. Commerzienrath in Dessau.  
**Adolf Oetling**, Kaufmann in Hamburg.  
**Geo. Plate**, Kaufmann in Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsraths des Norddeutschen Lloyd.  
**Karl Schrader**, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin, Mitglied des Reichstags.  
**Rudolph Sulzbach**, Bankier in Frankfurt a. M.  
**Hermann Wallich**, Consul, Rentner in Berlin.  
**Otto Westphal**, Senator, Kaufmann in Hamburg.

- „ Orts-Ausschuss in Bremen: **Hermann Frese**, Mitglied des Reichstags.  
**H. J. Lackemann.**  
**Geo. Plate.**  
**G. Scholl.**  
**Joh. Smidt.**
- „ Orts-Ausschuss in Hamburg: **Rudolph Crasemann.**  
**Adolf Oetling.**  
**Otto Westphal.**

Einer Periode des Aufschwunges von aussergewöhnlich langer Dauer auf fast allen Gebieten des deutschen Erwerbslebens ist im Jahre 1900, über dessen Ergebnisse wir berichten, ein Rückschlag gefolgt.

Wohl hatten die im Vorjahre beobachtete Anspannung des Kapitalmarktes und die Kriegsereignisse in Südafrika zur Vorsicht gemahnt; aber erst der scharfe Preisfall auf dem amerikanischen Eisenmarkt brachte im vergangenen Frühjahr auch in Deutschland zunächst die Kurse aller Industriepapiere in's Wanken und sodann die industrielle Konjunktur zum Stillstand. Der Rückgang war um so empfindlicher, als er in Folge der verfehlten Börsengesetzgebung das Publikum unmittelbar traf, ohne dass er durch Deckungskäufe der Spekulation gemildert werden konnte. Diese Situation wurde noch verschärft durch die enorme, auf die geschäftliche Thätigkeit vielfach prohibitiv wirkende Erhöhung der Börsensteuern und durch den Ausbruch der chinesischen Wirren. Die allgemeine Entmuthigung erreichte ihren Höhepunkt im September.

Dass die Verzagtheit eine übertriebene gewesen ist, haben die Ereignisse seitdem bewiesen. Trotz der an den internationalen Geldmarkt durch den noch immer dauernden Transvaalkrieg und die chinesischen Verwickelungen gestellten Anforderungen lässt sich Schritt haltend mit dem Nachlassen des Geldbedarfs der Industrie, eine Zunahme der verfügbaren Kapitalien erkennen; der Anlagemarkt ist aufnahmefähiger, als seit langer Zeit. Die Ernte war nicht unbefriedigend; der Aussenhandel Deutschlands zeigt für das abgelaufene Jahr wiederum eine Zunahme von 74 Millionen in der Einfuhr und 207 Millionen in der Ausfuhr. Die nach der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten wiedergekehrte günstige Strömung kam auch dem deutschen Markte zu statten, indem durch Abstossung grosser Summen amerikanischer Eisenbahnpapiere dem Nationalvermögen erheblicher Gewinn und der deutschen Handelsbilanz entsprechende Erleichterung erwachsen. Nur ganz vereinzelt, wie in der nicht nur in Deutschland von schwerer Krisis betroffenen Wollindustrie, sind grössere Unternehmungen in Bedrängniss gerathen.

Wir erachten nach alledem die Zuversicht für gerechtfertigt, dass bei verständiger Weiterverfolgung einer bewährten Handelspolitik das deutsche Erwerbsleben in nicht ferner Zeit neu erstarke werde.

In dem vorliegenden 31. Abschlusse unserer Bank gelangen die geschilderten Verhältnisse durch einen Rückgang der Umsätze, sowie durch eine Abnahme der Gewinne auf Effekten und Reports zum Ausdruck, wie auch die Verschiebung der Bilanzzißern, die eine Zunahme des Wechsel-Portefeuilles um 63 Millionen, eine Abnahme der Report-Bestände von 38 Millionen aufweisen, eine Folge dieser Verhältnisse ist. Unser Gesamtumsatz betrug 49,773 Millionen Mark, also 997 Millionen weniger als im Vorjahr, wenngleich 5378 Millionen mehr als in 1898. Aber die breite Grundlage unseres Geschäfts lässt uns auch in weniger günstigen Zeiten für einzelne Einnahmeausfälle einen Ausgleich auf anderen Gebieten finden, sodass das Gesammtresultat für 1900 hinter dem des Vorjahres nicht zurücksteht.

Die mit uns verbündeten Provinzbanken haben uns einen etwas höheren Ertrag gebracht und Gelegenheit gefunden, bei einer Reihe grösserer Geschäfte mit uns zusammen zu wirken.

Der *Deutschen Treuhand-Gesellschaft* erwuchs eine wichtige Aufgabe durch die bei der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank in Folge langer Misswirthschaft eingetretenen Schwierigkeiten. Zum Vertreter der Pfandbriefbesitzer erwählt, hat die Deutsche Treuhand-Gesellschaft das schwere Amt übernommen, die verworrenen Verhältnisse der Hypothekenbank zu ordnen. Zur besseren Erreichung dieses Ziels und im öffentlichen Interesse trat eine Reihe erster hiesiger Institute und Firmen mit uns zu einer Vereinigung zum Schutze der Pfandbriefbesitzer genannter Bank zusammen. Für die uns bei der Inangriffnahme dieser Aufgabe von vielen Seiten gewährte Unterstützung stellen wir an dieser Stelle unseren Dank ab, wollen aber auch nicht unterlassen, vor übertriebenen Erwartungen hinsichtlich der Regelung so schwieriger Verhältnisse zu warnen.

Die Verhandlungen der *Anatolischen Bahngesellschaft* über den Weiterbau nach Bagdad und dem Indischen Ozean sind nur langsam vorgeschritten. Nach erfolgter Rückkehr der ausgesandten Studienexpedition wurde mit der Türkischen Regierung die Linienführung vereinbart; die Ausführung des Projekts bleibt aber von der Bereitstellung der erforderlichen Regierungsgarantie abhängig. Die Verkehrsentwicklung in dem Gebiete der Anatolischen Bahnen war in Folge besserer Ernteergebnisse befriedigend. Wir hielten die Verhältnisse der Gesellschaft nach zehnjährigem Betriebe für hinreichend gefestigt, um die Aktien des Unternehmens zu einem sehr mässigen Preise an den deutschen Börsen einzuführen. Die gemeinsam mit den befreundeten Consorten bewerkstelligte Emission hatte vollen Erfolg; wir haben indessen vorgezogen, den grössten Theil unseres Aktienbesitzes zu behalten.

Der unter unserer Führung errichteten *Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen* wurde vom Königlich Preussischen Kriegsministerium in dankenswerther Weise die Militärbahn Berlin-Zossen für ihre Versuche zur Verfügung gestellt. Die von den Herren van der Zypen & Charlier hergestellten beiden Versuchsfahrzeuge werden zur Zeit von Siemens & Halske A.-G. und der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft mit elektrischer Ausrüstung versehen.

Die *Gesellschaft für Hoch- und Untergrundbahnen* ist mit Erfolg mit der Ausführung ihres Programms beschäftigt gewesen. Die Schwierigkeiten, welche sich der Fortführung der Hochbahnstrecke als Unterpflasterbahn vom Nollendorf-Platz aus entgegenstellten, sind im Laufe des Jahres behoben worden, und der Gesamtbetrieb der Bahn soll Anfang nächsten Jahres aufgenommen werden, der einer Theilstrecke vielleicht schon etwas früher. Angesichts der sich immer mehr bemerkbar machenden Ueberfüllung der Strassenzüge mit oberirdischem Verkehr, auf die wir bereits früher an dieser Stelle hindeuteten, dürfte die Einführung unterirdischer Schnellbahnen in das Innere der Stadt binnen Kurzem bevorstehen.

Die *Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Strassenbahnen in Wien* hatte auch im verflossenen Jahre gegen vielfache Widerwärtigkeiten zu kämpfen, welche eine günstige Entwicklung dieses in sich aussichtsvollen Unternehmens hemmen.

Noch vor Schluss des Berichtsjahres ist der Rückkauf der *Schweizerischen Centralbahn* durch die Eidgenossenschaft perfekt geworden; unser alter Besitz von Aktien dieser Gesellschaft wird dadurch im laufenden Jahre verschwinden.

Die auf dem Gebiete elektrischer Unternehmungen in Folge übertriebener Konkurrenz der Fabrikationsgesellschaften vielfach eingetretene Enttäuschung lässt die Hoffnung zu, dass die Gelegenheit zu nutzbringender Kapitalanlage in derartigen Geschäften häufiger als seither eintreten wird. Um hierauf vorbereitet zu sein, hat die *Elektrische Licht- und Kraftanlagen*

*Aktiengesellschaft* durch Vermittelung ihres unter unserer Führung stehenden Consortiums eine Obligationenanleihe von M. 10.000,000 aufgenommen.

Durch den frühen, auch von uns tief betraurten Tod ihres Begründers hat die Gesellschaft *A. Goerz & Co. Limited* einen schweren Verlust erlitten; ihre regelmässige Thätigkeit wird sie erst wieder mit Eintritt geordneter Zustände in Südafrika entfalten können.

Von Consortialgeschäften, an welchen wir uns im Berichtsjahre betheiligt haben, sind noch die folgenden hauptsächlichsten zu erwähnen:

- Uebernahme von  $3\frac{1}{2}$  % und 4 % Badischer Staatsanleihe,
- $3\frac{1}{2}$  % Bayerischer Staatsanleihe (Bayerische Filiale),
- $3\frac{1}{2}$  % Hessischer Staatsanleihe,
- $3\frac{1}{2}$  % Württembergischer Staatsanleihe,
- 4 % Herzoglich Sachsen Gothaischer Staatsanleihe,
- 4 % Hamburgischer Staatsanleihe,
- 4 % Anleihe der Provinz Hannover,
- $3\frac{1}{2}$  % Anleihe der Provinz Brandenburg,
- 4 % Anleihe von Oberbayern (Bayerische Filiale),
- 4 % Anleihe der Berliner Kreis-Synoden,
- 4 % Ostpreussischen landschaftlichen Pfandbriefen,
- 4 % Pfandbriefen der Grundrentenanstalt der Stadt Dresden,
- $3\frac{1}{2}$  % Stettiner Stadtanleihe,
- 4 % Anleihen der Städte Aachen, Bamberg, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Freiburg, Karlsruhe, Krotoschin, Magdeburg, Mannheim, Posen und Remscheid,
- 6 % Bulgarischen Schatzbons,
- $3\frac{1}{2}$  % Dänischer Staatsanleihe,
- 4 % Anleihe der Stadt Christiania (Hamburger Filiale),
- 4 % Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft,
- 4 % Northern Pacific Railway St. Paul and Duluth Division Bonds,
- $4\frac{1}{2}$  % Theilschuldverschreibungen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, der Schlesischen Elektrizitäts- und Gas-Aktien-Gesellschaft,
- $4\frac{1}{2}$  % Theilschuldverschreibungen der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft, der Vereinigten Bugsir- und Frachtschiff-Gesellschaft (Hamburger Filiale), der Aktien-Gesellschaft für Anilinfarben-Fabrikation, der Farbwerke Meister, Lucius & Brüning;

Kapitalerhöhung der Siemens & Halske Aktiengesellschaft,

- „ Banca Commerciale Italiana,
- „ Rheinischen Stahlwerke,
- des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation,
- „ Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier,
- „ Schalker Gruben- und Hütten-Vereins,
- der Arenberg'schen Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb,
- „ Deutsch-Ostafrika-Linie (Hamburger Filiale),
- „ Howaldtwerke in Kiel,

Kapitalerhöhung der Lüneburger Wachsbleiche,

- „ Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa,
- „ Schultheiss' Brauerei Aktien-Gesellschaft,
- „ Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft,
- „ Sangerhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei:

Betheiligung an der Errichtung der Reichelt Metallschrauben Aktien-Gesellschaft und  
 „ Voigt & Haeffner Aktien-Gesellschaft (Frankfurter Filiale).

### Ueberseeisches Geschäft.

Die *Londoner*, *Hamburger* und *Bremer Filiale*, sowie die *Ueberseeische Abtheilung in Berlin* haben dieses Gebiet weiter erfolgreich bearbeitet. In Bremen haben wir zur Vergrößerung der Geschäftsräume der Filiale ein benachbartes Grundstück angekauft.

Der Nutzen aus unserer Aktien-Betheiligung an der Deutschen Ueberseeischen Bank für das Jahr 1899 erscheint in unserer diesjährigen Bilanz; derjenige des Jahres 1900 wird in der nächsten Bilanz zur Vertheilung kommen. Die Entwicklung dieses Unternehmens, dessen Hauptthätigkeit in Argentinien und Chile liegt, hat sich in zufriedenstellender Weise vollzogen.

### Inländisches Geschäft.

Die Zahl unserer Conto - Corrent - Verbindungen bei der Centrale betrug am 31. December 1900: 6585 gegen 5791 im Vorjahre. Die Zahl der Depositen-Conten in Berlin und Charlottenburg stieg von 42,605 im Vorjahre auf 51.622. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 76,932 gegen 64,612 im Vorjahre, mithin am 31. December 1900 mehr 12,320.

Die *Bayerische* und die *Frankfurter Filiale* haben auch in diesem Jahre das inländische Geschäft mit Erfolg gepflegt.

Die Zahl unserer Beamten betrug bei Jahresschluss 2063 gegen 1862 im Vorjahre.

Der Neubau zur Vergrößerung unseres Bankgebäudes in Berlin auf dem letzten Theile des Blocks, welcher von der Behrenstr., Mauerstr., Französischen Str. und Kanonierstr. begrenzt wird, hat begonnen; durch die Niederreissung der alten Häuser waren wir gezwungen, eine Abschreibung von M. 632,728. 16 auf Immobilien-Conto vorzunehmen.

Der eingegangene Ertrag unserer dauernden Betheteiligungen enthält die Dividenden für 1899 aus unserem Besitz von Aktien der *Bergisch Märkischen Bank*, des *Schlesischen Bank-Vereins*, der *Deutschen Treuhand-Gesellschaft*, der *Deutschen Ueberseeischen Bank*, der *Hannoverschen Bank* und der *Oberrheinischen Bank*.

Unsere Commanditen in *Madrid* und *Wien* haben uns wiederum ein durchaus befriedigendes Erträgniss geliefert. Mit grossem Bedauern haben wir den Tod des Herrn S. Rosenfeld, des Begründers der Wiener Commandite, zu verzeichnen.

In unseren Depositen-Kassen haben wir nach wie vor einen erheblichen Bestand von Preussischen und Deutschen Staatspapieren gehalten. Die Kurse der Deutschen Staatspapiere setzten auch im vergangenen Jahre ihre rückläufige Bewegung fort, und trat erst gegen Ende desselben eine Besserung herein. So ging z. B. der Kurs der Preussischen 3 % Consols von seinem höchsten Stande, 89.10 im Januar, allmählich bis auf 84.80 im September herunter und schloss mit 87.60 am 31. December. Wir sahen uns daher genöthigt, auf die sich unter unseren Effekten befindenden Anlagewerthe weitere Abschreibungen vorzunehmen.

Der Berliner Privattiskont betrug im Durchschnitt des Jahres 4,40 % gegen 4,41 % im Vorjahre, zeigte also zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren keine steigende Tendenz mehr.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

8 Beteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . . . .	M.	738,592. 26
33 Beteiligungen an Staats- und Kommunal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . . . . .	„	7,571,797. 20
127 Beteiligungen an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften, eingezahlt . . . . .	„	24,510,469. 65
	<u>M.</u>	<u>32,820,859. 11</u>

Das **Conto eigener Effekten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Kommunal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in 74 Gattungen . . . . .	M.	15,625,456. 80
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Aktien in 72 Gattungen . . . . .	„	15,626,648. 45
Obligationen industrieller Unternehmungen in 13 Gattungen . . . . .	„	3,018,285. 95
Diverse . . . . .	„	183,644. —
	<u>M.</u>	<u>34,454,035. 20</u>

Die Deutsche Bank entrichtete im Jahre 1900:

für Effekten-Stempel	M.	2,287,765,20 d. i. 10,96 %
„ Schlusschein-Stempel	„	880,439,40 d. i. 6,07 %

der gesammten vom Deutschen Reiche vereinnahmten Stempelbeträge.

Wir hatten im vergangenen Jahre das Ableben zweier Mitglieder unseres Aufsichtsrathes, des Herrn Commerzienrath und Consul Gustav Gebhard und des Herrn Gutsbesitzer Herman Marcuse, zu beklagen, welche beide dem Aufsichtsrathe unseres Instituts seit seiner Begründung angehört haben. Unser ehrendes Gedenken ist ihnen gesichert.

Am 30. September des vergangenen Jahres ist zu unserem Bedauern Herr L. Roland-Lücke, welcher seit vierundzwanzig Jahren der Bank und seit dem 1. April 1894 dem Central-Vorstande angehört hat, aus diesem ausgeschieden. Die Bank ist ihm für die aufopfernde und erfolgreiche Hingabe seiner hervorragenden Arbeitskraft den grössten Dank schuldig. An seiner Stelle ist Herr Commerzienrath C. Klönne, den die letzte ordentliche Generalversammlung zum Mitglied des Aufsichtsraths gewählt hatte, aus diesem in unseren Vorstand eingetreten.

Ferner wurden Herr Paul Millington Herrmann, Director der Deutschen Ueberseeischen Bank, bisher in Chile, jetzt hier, und Herr Gustav Schröter, seit langen Jahren Vorsteher unserer Depositenkassen, zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ernannt.

Herr Dr. Georg von Siemens hat uns Ende des Jahres seinen schon lange vorbereiteten Entschluss, aus dem Vorstande auszuschneiden, kundgegeben; wir hoffen und wünschen, dass sein bewährter Rath unserer Bank durch einen Beschluss der Generalversammlung betreffend seine Wahl in den Aufsichtsrath auch für die Zukunft erhalten bleibe.

Die Geschichte unserer Bank ist gleichzeitig die Chronik der unvergänglichen Verdienste des Herrn Dr. von Siemens um die Bedeutung unserer Anstalt.

Von dem Ertragnisse des Jahres 1900	
(incl. M. 758,303. 97 Vortrag aus 1899) im Belaufe von . . . . .	M. 20,410,437. 88
erhalten nach § 36b der Satzungen zunächst die Aktionäre	
5% Dividende auf M. 150,000,000.— . . . . .	„ 7,500,000. —
Von den verbleibenden . . . . .	M. 12,910,437. 88
beantragen wir (§ 36c):	
10% der ordentlichen Reserve B. mit M. 1,291,043. 78	
zu überweisen, dem Aufsichtsrath zu	
Remunerationen an die Angestellten . . . . .	„ 875,000. —
ferner für den Pension- und Unter-	
stützung-Fonds, sowie für Wohlfahrt-	
einrichtungen für die Beamten . . . . .	„ 300.000. —
	„ 2,466,043. 78
zu überweisen.	
Von dem übrigbleibenden Betrage von . . . . .	M. 10,444,394. 10
abzüglich M. 766,974. 75 Vortrag auf neue Rechnung, erhält	
nach § 36d der Aufsichtsrath 7% Gewinnantheil mit . . . . .	„ 677,419. 35
Wir schlagen vor, von den restlichen . . . . .	M. 9,766,974. 75
6% Superdividende auf M. 150,000,000 mit . . . . .	„ 9,000,000. —
zu vertheilen und den Ueberschuss von . . . . .	M. 766,974. 75
auf neue Rechnung vorzutragen.	

Es würden demnach entfallen:

auf jede Aktie von nominal M. 600 . . . . .	M. 66. —	} = 11% Dividende.
„ „ „ „ „ 1200 . . . . .	„ 132. —	
„ „ „ „ „ 1600 . . . . .	„ 176. —	

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1901 betragen:

Ordentliche Reserve A. . . . .	M. 28,241,152. 06
„ „ B. . . . .	„ 17,099,110. 68
Special-Conto-Corrent-Reserve „ . . . . .	„ 4,000,000. —
	<u>M. 49,340,262. 74</u>

= 32,89% des mit 150,000,000 Mark

voll eingezahlten Aktien-Kapitals, gegen M. 48,049,218.96 am 1. Januar 1900.

Der **Gesamtumsatz** der Bank im Jahre 1900 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1900	gegen	1899
bei der Centrale . . . . .	M. 24,669,811,950. 75		M. 25,992,669,858. 77
bei den Filialen . . . . .	„ 25,103,674,935. 13		„ 24,777,615,353. 05
zusammen	M. 49,773,486,885. 88		M. 50,770,285,211. 82

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

		1900	gegen	1899
Kassa-Conto . . . . .	Centrale	M. 4,322,111,772. 89		M. 4,056,515,688. 03
„ „ . . . . .	Filialen	„ 7,696,521,730. 81		„ 7,882,286,407. 54
Sorten-Conto . . . . .	Centrale	„ 375,854,064. 87		„ 348,359,548. 46
Effekten-Conto . . . . .	Centrale	„ 2,725,426,090. 49		„ 3,866,509,800. 61
„ „ . . . . .	Filialen	„ 600,175,467. 26		„ 662,999,492. 85
Report und Darlehen . .	Centrale	„ 695,166,010. 27		„ 1,142,506,819. 80
„ „ . . . . .	Filialen	„ 182,511,952. 81		„ 217,325,824. 28
Wechsel-Conto . . . . .	Centrale	„ 3,731,594,339. 51		„ 3,556,378,399. 49
„ „ . . . . .	Filialen	„ 4,199,730,301. 99		„ 3,977,524,539. 89
Coupons-Conto . . . . .	Centrale	„ 269,562,749. 10		„ 245,262,821. 04
„ „ . . . . .	Filialen	„ 271,840,762. 04		„ 237,714,468. 90
Consortial-Conto . . . .	Centrale	„ 75,343,907. 89		„ 84,172,576. 04
„ „ . . . . .	Filialen	„ 8,841,151. 36		„ 4,637,673. 43
Conto-Corrente . . . . .	Centrale*)	„ 9,853,251,099. 63		„ 10,275,809,647. 73
„ „ . . . . .	Filialen	„ 9,783,765,356. 83		„ 9,498,313,339. 96
Lombard . . . . .	Filialen	„ 90,664,706. 87		„ 132,718,392. 46
Vorschüsse auf Waaren- vers Schiffungen u. Credit- Bestätigungen . . . .	Centrale	„ 362,454,760. 04		„ 291,173,959. 68
Depositen-Gelder . . . .	Centrale	„ 1,386,422,717. 24		„ 1,371,191,072. 52
„ „ . . . . .	Filialen	„ 105,748,882. 73		„ 86,281,915. 31
Accepten-Conto . . . . .	Centrale	„ 735,549,796. 10		„ 629,355,816. 70
„ „ . . . . .	Filialen	„ 2,112,363,431. 49		„ 2,030,313,335. 64
Diverse . . . . .	Centrale	„ 137,074,642. 72		„ 125,433,708. 67
„ . . . . .	Filialen	„ 51,511,190. 94		„ 47,499,962. 79
		M. 49,773,486,885. 88		M. 50,770,285,211. 82

\*) Einschliesslich der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

# I. Centrale.

## Kassa-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	32,356,775.	33
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	..	4,322,111,772.	89
	M.	4,354,468,548.	22
Ausgang .. .. .	..	4,320,006,720.	26
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	34,461,827.	96

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:  
**M. 720,176,541. 09.**

## Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	314,709.	05
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	..	375,854,064.	87
	M.	376,168,773.	92
Ausgang .. .. .	..	375,743,172.	90
Bleibt Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	425,601.	02
gegen einen Bestand von . . . . .	..	525,260.	55
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .	M.	99,659.	53

## Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	16,822 Stück	M.	153,572,761.	55
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	654,993 ..	..	3,731,594,339.	51
	671,815 Stück	M.	3,885,167,101.	06
Ausgang .. .. .	653,060 ..	..	3,697,059,801.	—
Bleibt Saldo ultimo December 1900 . . . . .		M.	188,107,300.	06
und ein Stücke-Saldo von 18,755 Stück, betragend . . . . .		..	194,859,629.	02
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .		M.	6,752,328.	96

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 109,004 Stück Wechsel mit einem Betrage von  
**M. 619,054,511. 71**

ein und aus, mithin betrug ein Abschnitt durchschnittlich . . . . .	M.	5,679.	18
---	----	--------	----

## Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	12,092,129. 22
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	269,562,749. 10
	M.	<u>281,654,878. 32</u>
Ausgang „ „ „ 1900 . . . . .	„	272,101,201. 32
Bleibt Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	9,553,677. —
gegen einen Bestand von . . . . .	„	<u>9,646,687. 62</u>
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn ergibt von . . . . .	M.	93,010. 62

## Effekten-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	32,412,048. 70
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	2,725,426,090. 49
	M.	<u>2,757,838,139. 19</u>
Ausgang „ „ „ 1900 . . . . .	„	2,724,520,153. 89
Bleibt Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	33,317,985. 30
gegen einen Bestand von . . . . .	„	<u>34,454,035. 20</u>
nithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .	M.	1,136,049. 90

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

**M. 454,162,187. 03.**

## Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1899 . . . . .	M.	92,647,087. 87
Credit-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„	6,814,998,109. 89
	M.	<u>6,907,645,197. 76</u>
Debet-Umsatz „ „ „ 1900 . . . . .	„	6,820,809,515. 53
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	<u>86,835,682. 23</u>

welcher sich zusammensetzt aus 2263 Debitoren

a) gedeckt durch Sicherheiten . . . . .	M.	133,876,160. 99
b) ungedeckt . . . . .	„	22,665,369. 45
c) Guthaben bei ersten Bankiers . . . . .	„	<u>9,521,151. 73</u>
und 4322 Creditoren . . . . .	„	<u>252,898,364. 40</u>
Bleibt Credit-Saldo, wie oben . . . . .	M.	86,835,682. 23

Zusammen 6585 Conten, von welchen  $\left\{ \begin{array}{l} 6312 \text{ Stück Lori} \\ 273 \text{ Stück Nostri und Meta,} \end{array} \right.$

gegen 5791 ultimo December 1899.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1900:

**M. 42,185,718. 97.**

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale, der Depositen-Abtheilung und die überseeischen Transaktionen in Berlin brachten im Jahre 1900

**M. 5,254,921. 05 Provisionen** gegen **M. 5,294,733. 96** im Jahre 1899.

## Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1899 . . . . .	M. 27,178,812. 22
Neue Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1900 . . . . .	„ 362,454.760. 04
	<u>M. 389,633,572. 26</u>
Erledigte Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1900 . . . . .	„ 358,568,636. 45
Bleiben ultimo December 1900 . . . . .	M. 31,064,935. 81
auf 756 Conten gegen 645 ultimo December 1899.	

## Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1899 . . . . .	M. 30,413,652. 10
Debet-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„ 75,343,907. 89
	<u>M. 105,757,559. 99</u>
Credit-Umsatz „ „ „ 1900 . . . . .	„ 74,641,820. 66
Bleibt Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M. 31,115,739. 33
gegen einen Bestand von . . . . .	„ 32,820,859. 11
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .	M. 1,705,119. 78

## Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1899 . . . . .	M. 29,502,868. 43
Acceptirt bis ultimo December 1900 . . . . .	„ 742,513,194. 54
	<u>M. 772,016,062. 97</u>
Eingelöst „ „ „ 1900 . . . . .	„ 735,549,796. 10
Im Umlauf ultimo December 1900 . . . . .	M. 36,466,266. 87

## Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	114,518,931. 22
Eingezahlt bis ultimo December 1900 . . . . .	„	1,410,135,470. 28
	M.	1,524,654,401. 50
Zurückgezahlt bis ultimo December 1900 . . . . .	„	1,386,422,717. 24
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	138,231,684. 26

## Report und Darlehen.

Saldo ultimo December 1899 . . . . .	M.	86,005,600. 35
Debet-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„	695,166,010. 27
	M.	781,171,610. 62
Credit-Umsatz „ „ „ „ . . . . .	„	734,217,785. 19
Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	46,953,825. 43

Der Ueberschuss betrug 5.325 % durchschnittlich des angelegten Kapitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

## Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1899 . . . . .	M.	5,280,000. —
Zugang für Unterhaltungskosten, abzüglich Miethseingänge „	„	142,728. 16
	M.	5,422,728. 16
Abschreibungen . . . . .	„	632,728. 16
Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	4,790,000. —

## Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1900 nach Zuweisung von M. 1,282,184. 61 aus dem Ertragnisse des Jahres 1899 wie folgt:

1. <b>Ordentliche Reserve A.</b> . . . . .	M.	28,241,152. 06
2. „ „ <b>B.</b> . . . . .	„	15,808,066. 90
3. <b>Special-Conto-Corrent-Reserve</b> . . . . .	„	4,000,000. —
	<b>M.</b>	<b>48,049,218. 96</b>

## II. Filialen.

### Kassa-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	12,469,243. 50
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	7,696,521,730. 81
	M.	7,708,990,974. 31
Ausgang „ „ „ „ . . . . .	„	7,691,860,659. 76
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	17,130,314. 55

### Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	82,731,839. 76
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	4,199,730,301. 99
	M.	4,282,462,141. 75
Ausgang „ „ „ „ . . . . .	„	4,177,634,869. 57
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	104,827,272. 18

### Effekten-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	4,579,330. 34
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	600,175,467. 26
	M.	604,754,797. 60
Ausgang „ „ „ „ . . . . .	„	600,774,842. —
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	3,979,955. 60

### Report und Darlehen.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	6,127,284. 60
Debet-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„	182,511,952. 81
	M.	188,639,237. 41
Credit-Umsatz „ „ „ „ . . . . .	„	181,360,583. 05
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	7,278,654. 36

## Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	1,934,329. —
Eingang bis ultimo December 1900 . . . . .	„	271,840,762. 04
	M.	<u>273,775,091. 04</u>
Ausgang „ „ „ „ . . . . .	„	271,658,458. 75
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	2,116,632. 29

## Lombard.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	11,438,001. 31
Debet-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„	90,664,706. 87
	M.	<u>102,102,708. 18</u>
Credit-Umsatz „ „ „ „ . . . . .	„	86,887,173. 92
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	15,215,534. 26

## Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1899 . . . . .	M.	33,219,766. 03
Debet-Umsatz bis ultimo December 1900 . . . . .	„	9,783,765,356. 83
	M.	<u>9,816,985,122. 86</u>
Credit-Umsatz „ „ „ „ . . . . .	„	9,812,229,741. 51
Debet-Saldo ultimo December 1900 . . . . .	M.	<u>4,755,381. 35</u>
welcher sich wie folgt zusammensetzt:		
1. Gedeckte Debitoren . . . . .	M.	104,582,947. 91
2. Ungedeckte „ . . . . .	„	32,878,573. 60
3. Guthaben bei ersten Bankiers . . . . .	„	5,209,996. 71
	M.	<u>142,671,518. 22</u>
Credit-Saldi der Centrale und der Filialen		
untereinander . . . . .	M.	36,629,357. 49
Creditoren . . . . .	„	101,286,779. 38
	M.	<u>137,916,136. 87</u>
Saldo wie oben . . . . .	M.	4,755,381. 35

## Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1899 . . . . .	M.	112,380,686. 81
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1900 „	„	2,104,647,778. 82
	M.	<u>2,217,028,465. 63</u>
Eingelöst bis ultimo December 1900 . . . . .	„	2,112,363,431. 49
Accepte im Umlauf ultimo December 1900 . . . . .	M.	104,665,034. 14

## Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1899 . . . . .	M.	40,973,031. —
Eingezahlt bis ultimo December 1900 . . . . .	„	117,416,796. 14
	M.	158,389,827. 14
Zurückgezahlt bis ultimo December 1900 . . . . .	„	105,748,882. 73
Bestand ultimo December 1900 . . . . .	M.	52,640,944. 41

Berlin, im Februar 1901.

## Der Vorstand der Deutschen Bank.

M. Steintal. R. Koch. A. Gwinner. P. Mankiewitz. C. Klönne.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht des Vorstandes bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 27. Februar 1901.

## Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.



# Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

## Centrale und der Filialen

am 31. December 1900.

Activa.

Passiva.

1) Kasse . . . . .	51,592,142	51			1) Aktien-Kapital . . . . .			150,000,000	—	
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten . . . . .	12,288,580	46	63,880,722	97	2) Reserven: Ordentliche Reserve A. . . . .	28,241,152	06			
3) Guthaben bei ersten Bankiers . . . . .	14,704,353	84			"    "    B. . . . .	15,808,066	90			
4) Wechsel . . . . .	299,686,901	20			Special-Conto-Corrent-Reserve . . . . .	4,000,000	—	48,049,218	96	
5) Report und Darlehen . . . . .	54,232,479	79			○ Depositen-Gelder . . . . .			190,872,628	67	
6) Lombard-Vorschüsse . . . . .	15,215,534	26	383,839,269	09	4) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .			340,293,486	20	
7) Eigene Effekten . . . . .			38,433,990	80	5) Erlös nicht eingetauschter Aktien II. Serie . . . . .			2,414	10	
8) Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften . . . . .			35,056,687	19	6) Accepte im Umlauf . . . . .			141,131,301	01	
9) Commanditen . . . . .			560,000	—	ausserdem Bürgschaften M. 24,259,904. 95.					
10) Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen (Bergisch Märkische Bank, Schlesischer Bank-Verein, Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Deutsche Ueberseeische Bank, Hannoversche Bank und Oberrheinische Bank) . . . . .			50,666,593	77	7) Dividende, unerhoben . . . . .			17,586	—	
11) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte . . . . .	229,751,516	34			8) Pension- und Unterstützung-Fonds . . . . .			2,943,125	19	
"    "    "    ungedeckte . . . . .	55,543,943	05	285,295,459	39	9) Spesen-Conto 1897er Kapitalerhöhung (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			33,158	95	
ausserdem Bürgschaft-Debitoren M. 24,259,904. 95.					10) Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander . . . . .			3,277,704	06	
12) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen . . . . .			31,064,935	81	11) Gewinn- und Verlust-Conto . . . . .			20,410,437	88	
13) Immobilien . . . . .			8,232,900	—						
14) Mobilien . . . . .			401	—						
15) Diverse . . . . .			101	—						
	Mark		897,031,061	02				Mark	897,031,061	02

Debet.

## Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto (worunter M. 1,507,766. 84 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten) . . . . .			9,896,614	79	1) Per Saldo aus 1899 . . . . .			758,303	97	
2) „ Abschreibungen auf Immobilien . . . . .			682,774	18	2) „ Gewinn auf Zinsen-Conto . . . . .	4,417,720	97			
3) „ „ „ Mobilien . . . . .			124,051	22	3) „ „ „ Wechsel . . . . .	9,757,288	66			
4) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss . . . . .			20,410,437	88	4) „ „ „ Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten . . . . .	243,769	79			
					5) „ „ „ Effekten . . . . .	1,273,004	94			
					6) „ „ „ Consortial-Geschäfte . . . . .	1,901,797	25			
					7) „ „ „ Provisions-Conto . . . . .	7,728,697	45			
					8) „ „ „ Commanditen und dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen . . . . .	5,033,295	04	30,355,574	10	
	Mark		31,113,878	07				Mark	31,113,878	07